

■ Timor-Leste

Von Professor Dr. Dr. h. c. mult. *Erik Jayme*, LL. M. (Berkeley), Heidelberg,
und Richter am Landgericht Dr. *Carl Friedrich Nordmeier*, Frankfurt am
Main

Stand: 10.12.2021

Abkürzungen*

CC	Código Civil (timorisches Zivilgesetzbuch)	StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz – Gesetz Nr 9/2002 v 5.11.2002
CPC	Código de Processo Civil (timorisches Zivilprozessgesetzbuch)	StAG-DVO	Durchführungsverordnung zum Staatsangehörigkeitsgesetz – Verordnung 1/2004 v 4.2.2004
CR	Constituição da República Democrática de Timor-Leste – Verfassung von Timor-Leste	TR	Tribunal de Recurso (Rechtsmittelgericht – Oberstes timorisches Gericht)

Abgekürzt zitierte Literatur:

Bacelar de Vasconcelos (Hrsg), Constituição Anotada da República Democrática de Timor-Leste, 2011
Baptista Machado, Lições de Direito Internacional Privado, 3. Aufl, Neudruck 2009
Dias Oliveira, Breves Notas acerca do Direito Internacional Privado em Timor-Leste. Contribuição acerca da Reserva de Ordem Pública Internacional Prevista no Código Civil, Revista da Faculdade de Direito da Universidade Nacional Timor Lorosa'e 1 (2018), 83 (zit: *Dias Oliveira*, RFDUNTL 1 (2018), 83)
Durand, Timor-Leste – Premier État du 3e millénaire, 2011
Jayme, Osttimor, Brasilien, Portugal: Neue Gesetze und internationale Auswirkungen, IPRax 2003, 184
Jayme, Timor-Leste: Staatsangehörigkeitsrecht – Einführung und Übersetzung, StAZ 2005, 23 ff
Jerónimo, O Direito timorense da nacionalidade, verfügbar in der Biblioteca digital Ius Commune, www.fd.ulisboa.pt/investigacao/biblioteca-digital-ius-commune
Lima Pinheiro, Direito Internacional Privado – Volume II – Direito de Conflitos – Parte Especial, 4. Aufl 2015 (zit: *Lima Pinheiro II*)
Marques dos Santos, O sistema jurídico de Timor-Leste – evolução e perspectivas, in: *Jayme/Schindler* (Hrsg), Portugiesisch – Weltsprache des Rechts, 2004, S 11–31
Nordmeier, Zulässigkeit und Bindungswirkung ge-

meinschaftlicher Testamente im Internationalen Privatrecht, 2008 (zit: *Nordmeier*, Gemeinschaftliche Testamente im IPR)
Nordmeier, Länderbericht Timor-Leste, in: *Geimer/Schütze* (Hrsg), Internationaler Rechtsverkehr in Zivil- und Handelssachen, Loseblatt, Teil 39. Ergänzungslieferung (Juni 2010), Teil O, S 1142-1 – 1142-21 (zit: *Nordmeier*, in: *Geimer/Schütze*, Internationaler Rechtsverkehr)
Nordmeier, Rechtsvergleichende Betrachtungen zum Internationalen Zuständigkeitsrecht in Kap Verde, Portugal und Timor-Leste, in: *Grundmann/Baldus/Lima Marques/Schmidt-Kessel/Mansel/Dias/Richter* (Hrsg), Altruistische Rechtsgeschäfte sowie Methoden- und Rezeptionsdiskussionen im deutsch-lusitanischen und internationalen Rechtsverkehr – 20. und 21. Jahrestagung der Deutsch-Lusitanischen Juristenvereinigung in Osnabrück und Köln, 2014, S 101–123 (zit: *Nordmeier*, Rechtsvergleichende Betrachtungen ...)
Nordmeier, Timor-Leste (Osttimor): Neues Internationales Zivilprozessrecht, IPRax 2009, 540 f (zit: *Nordmeier*, IPRax)
Valle, O casamento na ordem jurídica timorense actual: Perspectivas e Evolução, o]

Die dt Übers beruhen auf der portug Fassung der Gesetzestexte.

* Allg Abkürzungen siehe iÜ in diesem Werk
 Ordner I »Abkürzungsverzeichnis«.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Staatsangehörigkeitsrecht
 - A. Einführung
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen
 - 1. Verfassung der Demokratischen Republik Timor-Leste
 - 2. Gesetz Nr 9/2002 v 5.11.2002 – Staatsangehörigkeitsgesetz
 - 3. Durchführungsverordnung zum Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetzesdekret Nr 1/2004 v 4.2.2004
- III. Ehe- und Kindschaftsrecht
 - A. Einführung
 - 1. Rechtsquellen
 - 2. Internationale Staatsverträge
 - 3. Internationales Privatrecht
 - 4. Internationales Verfahrensrecht
 - 5. Personenrecht
 - 6. Eherecht
 - 7. Partnerschaftsrecht
 - 8. Kindschaftsrecht
 - 9. Unterhaltsrecht
 - 10. Namensrecht
 - 11. Personenstandsrecht
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen
 - 1. Verfassung der Demokratischen Republik Timor-Leste
 - 2. Gesetz Nr 10/2011 v 14. 9. [2011], welches das Zivilgesetzbuch in Kraft setzt
 - 3. Zivilgesetzbuch von Timor-Leste

I. Vorbemerkungen

Am 20.5.2002 wurde Osttimor nach einer Zeit der Verwaltung durch die Vereinten Nationen eigenständig. Offizieller Staatsname ist »Timor-Leste«, offizielle Bezeichnung ist »Demokratische Republik von Timor-Leste« (República Democrática de Timor-Leste). Das Staatsgebiet umfasst ca 20 000 km² und nimmt etwa die Hälfte der Insel Timor ein. Von den ca 1,2 Millionen Einwohnern¹ sind rund 95% Katholiken. Es existieren kleine protestantische, muslimische, buddhistische und hinduistische Minderheiten. Hauptstadt ist Dili. Amtssprachen sind gemäß Art 13 Abs 1 CR Portugiesisch und Tetum².

Die ehemalige portugiesische Kolonie³ war infolge der portugiesischen Nelkenrevolution des Jahres 1974 auf dem Weg in die Unabhängigkeit⁴, wurde jedoch am 7.12.1975 von Indonesien besetzt⁵. Völkerrechtlich fand diese Annexion nur durch Australien de iure eine Anerkennung⁶. Portugal als ehemaliges Mutterland verpflichtete sich, Timor-Leste auf dem Weg in die Unabhängigkeit beizustehen⁷. Nach jahrelangen Kämpfen entschied sich die Bevölkerung in einem am 30.8.1999 unter der Kontrolle der Vereinten Nationen durchgeführten Referendum für die Unabhängigkeit. Zunächst übernahm eine von den Vereinten Nationen eingesetzte Übergangsadministration (United Nations Transitional Administration in East-Timor – UNTAET) die Verwaltung in Timor-Leste und erfüllte die Funktion der Legislative.

Am 30.8.2001 wurde eine verfassunggebende Versammlung gewählt, welche am 22.3.2002 den Text der Verfassung annahm. Die Verfassung (Constituição da República Democrática de Timor-Leste) trat am 20.5.2002 in Kraft⁸.

Gemäß Art 165 CR gilt die am 19.5.2002 bestehende Gesetzgebung fort, soweit sie mit der Verfassung vereinbar ist⁹. Eine ähnliche Regelung fand sich in Sec 3.1 UNTAET-Regulation 1/1999, welche vorsah, dass die vor dem 25.10.1999 angewandten Gesetze auch weiterhin Anwendung finden sollten. Art 165 CR und Sec 3.1 UNTAET-Regulation 1/1999 meinten jedoch nicht die vom ehemaligen portugiesischen Mutterland vor Dezember 1975 erlassene Gesetzgebung. Vielmehr handelte es sich um das indonesische Recht, dessen Anwendung Indonesien nach der Annexion Timor-Lestes jedenfalls faktisch durchsetzte¹⁰.

Der timorische Gesetzgeber hat in der Folgezeit das bislang geltende indonesische Recht durch eigene Regelungen ersetzt. Für das Familienrecht zentral ist das durch Gesetz 10/2011 v 14.9.2011 zum 12.3.2012 neu in Kraft gesetzte **Zivilgesetzbuch**. Der timorische Gesetzgeber rezipierte ganz überwiegend das portugiesische Zivilgesetz-

1 Siehe die Statistik bei *Durand* S 90.

2 Vgl *Jayme*, IPRax 2003, 184. Arbeitssprache ist zudem Englisch (Art 159 CR), siehe *Marques dos Santos* S 28.

3 Zur kolonialen Geschichte *Marques dos Santos* S 11–14.

4 Die Unabhängigkeit sollte am 3. Oktobersonntag des Jahres 1978 eintreten, näher *Marques dos Santos* S 17.

5 Näher *Nordmeier* Gemeinschaftliche Testamente im IPR S 44.

6 *Marques dos Santos* S 21 mit Fn 33.

7 *Durand* S 105.

8 Vgl *Marques dos Santos* S 11.

9 Näher *Marques dos Santos* S 27f.

10 Vgl *Nordmeier*, Gemeinschaftliche Testamente im IPR S 46.

buch. Deshalb finden sich wie in Portugal kollisionsrechtliche Bestimmungen in Buch I, Kapitel III CC. Das materielle Familienrecht ist in Buch IV enthalten.

Ein neues **Zivilprozessgesetzbuch** v 21.12.2006 rezipierte ebenfalls bis auf wenige punktuelle Abweichungen das portugiesische Zivilprozessgesetzbuch¹¹.

An der Spitze des **Gerichtsaufbaus** steht als Oberstes Gericht das Tribunal de Recurso (Rechtsmittelgericht) in der Hauptstadt Díli. Das von der Verfassung vorgesehene Verfassungsgericht wurde bisher nicht eingerichtet. Seine Funktion übt das Rechtsmittelgericht aus¹². Für die Gerichtsbezirke Díli, Baucau, Oecussi und Suai existieren Bezirksgerichte als Untergerichte. Gesonderte Verwaltungs- oder Finanzgerichte sind nicht errichtet worden.

Das timorische Recht weist eine besondere Nähe zu den übrigen portugiesischsprachigen Rechten, insbesondere zum ehemaligen portugiesischen Mutterrecht auf. Dieses Näheverhältnis erlaubt es, Lösungen, die in einem dieser Rechte entwickelt wurden, für die anderen Rechte fruchtbar zu machen. Theoretisches Fundament hierfür bietet die Annahme einer **lusitanischen Rechtsfamilie**¹³. In der Rechtsprechung des Rechtsmittelgerichts lassen sich beispielsweise Rückgriffe auf portugiesische Lehre und brasilianische Judikate nachweisen¹⁴.

Die **Internetdatenbank** LegisPalop+TL (<https://www.legis-palop.org/>) bietet einen Zugang zu Rechtsquellen des timorischen Rechts in portugiesischer Sprache; der Abruf der meisten Materialien ist allerdings kostenpflichtig.

II. Staatsangehörigkeitsrecht

A. Einführung

Eine timorische Staatsangehörigkeit existiert erst seit Erlangung der Eigenstaatlichkeit Timor-Lestes am 20.5.2002. Zuvor waren die Einwohner Timor-Lestes indonesische oder portugiesische Staatsangehörige¹. Die Übergangsadministration der Vereinten Nationen hatte keine spezifische Regelung der Staatsangehörigkeit getroffen. Jedoch fanden sich in der Verordnung 2000/09², welche den Zugang zum timorischen Hoheitsgebiet regelte, Bestimmungen über die Voraussetzungen, unter denen eine Person aus Timor-Leste privilegierten Zugang zum timorischen Staatsgebiet erhielt.

¹¹ Übersicht über die Regelungen bei *Nordmeier*, IPRax 2009, 540.

¹² Näher *Nordmeier*, in: *Geimer/Schütze*, Internationaler Rechtsverkehr, S 1142-2.

¹³ Grundlegend zur lusitanischen Rechtsfamilie *Jayme*, Betrachtungen zur Reform des portugiesischen Ehegüterrechts, in: *Graveson/Kreuzer/Tunc/Zweigert* (Hrsg), Festschrift für Imre Zajtay, 1982, S 264; spezifisch zu Timor-Leste *Nordmeier*, Rechtsvergleichende Betrachtungen ..., S 101, 122f; vgl auch *Jayme*, IPRax 2003, 184.

¹⁴ Siehe etwa TR v 9.10.18, Az 29/Civ/15/TR; näher *Nordmeier*, Rechtsvergleichende Betrachtungen ..., S 123.

¹ Nach der indon Annexion wurden sämtliche Einwohner Timor-Lestes, die zuvor portug Staatsang waren, als indon Staatsang angesehen. Sie konnten jedoch durch Erklärung auf die indon Staatsang verzichten und die portug Staatsang beibehalten. In diesem Fall wurden sie auf dem Territorium Timor-Lestes wie Ausländer behandelt. Näher *Jerónimo* S 2f mit Fn 12.

² Regulation Nr 2000/09 on the Establishment of a Border Regime for East Timor, UNTAET/REG/2000/9 v 25.2.2000.